

02/2023
NFZ/PKW/Transporter

Der schnelle Tod durch Dichtmittel

Fahrzeughersteller	MAN
Motoren	D2676LF06
Hersteller Turbo	Borg Warner 5331-988-7504, -05, -09, -22
Unsere Artikelnummer	127679

Schadensbild

Turboladerschaden durch Schmierungsmangel, kapitaler Motor- und Brandschaden

Ursache

Ursache für einen kapitalen Motorschaden, der in einen Fahrzeugbrand gipfelte, war eine Instandsetzung des Druckluftkompressors. Beim Anbau des Kompressors an den Motorblock wurde trotz Dichtung massiv Flüssigdichtmittel verwendet. Da der Kompressor direkt mit dem Kurbelgehäuse verbunden ist, gelangten Partikel in den Ölkreislauf und verstopften die Bohrungen der Gleitlager in Turbolader, Pleuel- und Hauptlager. Letztendlich führten die Dichtmitteleinträge zum Pleuelabriss. Das Pleuel trat so ungünstig aus dem Motorblock aus, das die Kraftstofffiltereinheit und die Dieselerücklaufleitung weggesprengt wurden. Das Fahrzeug brannte sofort ab.

Abhilfe

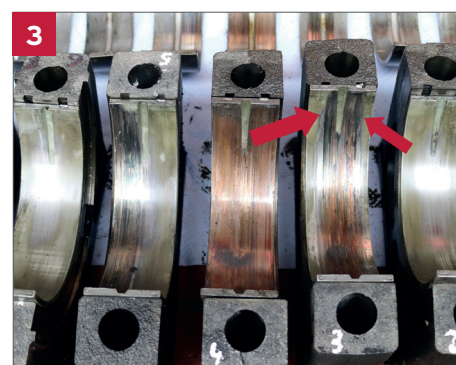
- Grundsätzlich schreiben die Fahrzeughersteller vor, ob eine Dichtung oder ein Flüssigdichtmittel zu verwenden ist. Beides gleichzeitig zu verwenden, entspricht nicht den Vorgaben. Zum anderen darf das Dichtmittel nur dünn aufgetragen werden, damit es nicht aus der Pressfläche austreten und in den Ölkreislauf übertreten kann.



1
Massive Dichtungsreste am Motorblock gelangten ins Öl



2
Wellenmutter durch Schmierungsmangel locker gedreht



3
Die Hauptlagerschalen sind massiv beschädigt, die schwarzen Streifen entstanden durch verbranntes Dichtmittel

